

# Nachhaltige Kommunalentwicklung in Schwabach: Ergebnisse aus offener Bürgerbeteiligung im Jahr 2022

Zusammenstellung von Anna Spaulding, Nachhaltigkeitskoordination Stadt Schwabach  
(Stand Dezember 2022)

## Warum Bürgerbeteiligung wichtig ist

Die geplante Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Schwabach hat als gesamtstädtischer Fahrplan großen Einfluss auf die Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen aus Schwabach. Aus diesem Grund sollen die Betroffenen selbst zu Wort kommen und sich aktiv an der Strategieentwicklung beteiligen können. Durch eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung wird ein hoher Grad an Transparenz im Planungsprozess ermöglicht und somit auch der Rückhalt innerhalb der Stadtgesellschaft für das Nachhaltigkeitsstrategievorhaben gestärkt.

Im Jahr 2022 wurden deshalb zwei allgemein zugängliche Veranstaltungsformate durchgeführt, in deren Mittelpunkt die Schwabacher Nachhaltigkeitsstrategie stand: erstens der offizielle Auftakt in Form eines Film- und Diskussionsabends am 18. Mai 2022 und zweitens der Aktionstag „Mach mit!“ im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche am 7. Oktober 2022. Beide Veranstaltungen luden alle Schwabacher Bürgerinnen und Bürger dazu ein, erste Überlegungen zu Herausforderungen, generellen Zukunftsvisionen und konkreten Handlungsempfehlungen zu äußern. Die Ergebnisse dieser offenen Beteiligungsformate werden nachfolgend zusammengefasst dargestellt. Begleitet wurden die Aktionen mit kontinuierlicher Öffentlichkeitsarbeit durch das Schwabacher Tagblatt und die Stadtzeitung stadtblick. Für das zweite Projektjahr sind weitere Partizipationsmethoden vorgesehen.

## Herausforderungen

- Projekte bleiben aus!? Frust wegen langwierigen Prozesses (Lösungsvorschlag: „Einfach machen! Nicht so lange reden und planen!“)
- Zu wenig Raum für Rad und Fußgänger
- Taktung im ÖPNV (insbesondere nachts) → PKW als bevorzugtes Transportmittel
- Geringes nächtliches Unterhaltungsangebot → kein attraktives Nachtleben

## Ideen

### Partizipation und Transparenz

- Mehr Mut, Ehrlichkeit und Transparenz vor Eigeninteresse in der Kommunalpolitik
- Intergenerationelle Kommunikation
- Mehr Partizipation von Kindern in politischen Entscheidungen → Motto „Kinder an die Macht“
- Einführung des kommunalen Wahlrechts ab 16 Jahren
- Bürgerbeteiligung mit zufällig gelosten Bürgerinnen und Bürgern (Beispiel Kirchanschöring, Chiemgau)
- Einbindung von Aktionsgruppen wie zum Beispiel Fridays for Future und Parents / Grandparents for Future
- Mehr Inklusion durch niederschwellige und zwischenmenschliche Beteiligungsformate
- Virtuelle Alternativen von Beteiligungsformaten für mehr Flexibilität von Erziehungsberechtigten
- Visionswerkstatt „Wie sähe ein nachhaltiges Schwabach konkret aus?“

- Diskussionsformate mit Stadträten an den Schulen → „kleine Partizipationsmöglichkeiten sind bereits ein Anfang!“
- Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu einzelnen Themen/ Handlungsfeldern als etabliertes Format (Beispiel Aktionstag „Mach mit!“)

### **Vernetzung**

- Konstruktive Zusammenarbeit mit Verbündeten und Stakeholder-Gruppen
- Zusammenarbeit mit anderen Städten, die bereits eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und teils umgesetzt haben

### **Bildung**

- Herzens- und Naturschutzbildung → „Wir werden nur das schützen, was wir lieben!“
- Schulen als wichtiges Handlungsfeld → Projekte mit Schulklassen und Arbeitsgruppen im Bereich Nachhaltigkeit
- Schulgarten als Umweltbildungsmaßnahme

### **Umwelt und Mensch**

- Selbstversorgungskonzept (Beispiel: Urbanes Gärtnern, Gemeinschaftsgärten oder Obstbäume im öffentlichen Raum)
- Digitalisierung verbraucht Ressourcen: Digitalen Konsum im Hinblick auf ökologische Folgen und globale Zusammenhänge hinterfragen

### **Mobilität und Verkehr**

- Bessere, häufigere ÖPNV-Verbindungen ins Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen
- Initial-Projekt „ohne Auto und Parkplatz mit Fahrrad und ÖPNV-Anschluss“
- Verbesserung der Radwegeninfrastruktur

### **Abfall und Kreislaufwirtschaft**

- Verpflichtung zur nachhaltigen Beschaffung (Beispiel: Whiteboard-Stifte an allen Schulen müssen „refillable“ sein.)
- Mülltrennung und Abfallvermeidung → Anregung zur Reduzierung/Vermeidung von Hausmüll z. B. durch jährlich 12x Leerung Restmüll (fest), 6x Leerung Papiertonne (fest), häufiger (als jetziger Stand) kostet zusätzlich. Umsetzbarkeit durch Strichcode auf Tonnen und „Lesegerät“ Fahrzeug.
- Neustart Repair-Café
- Organisation von Tauschmärkten

### **Bauen**

- Dachbegrünung: verpflichtende begrünte Dächer bei Neubauten
- Baumschutz stärken: Pflanzgut 1 zu 10; „Bauen mit Bäumen, nicht Bau vor Baum!“
- Soziales Wohnen: Initial-Projekt „günstiges Wohnen“

### **Armut**

- Gemeinsam Armut bekämpfen mit AWO, Diakonie und St. Gundekar-Werk
- Niederschwellige Mobilitätsangebote für armutsbetroffene Menschen (Beispiel Carsharing)

### **Zukunftsvision**

- Schwabachs Zentrum komplett ausgerichtet als Fahrradstadt

## „Das ist mir wichtig für unser Schwabach!“: Gewichtung der SDGs für die Schwabacher Stadtentwicklung

Methode: Schwabacher Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, im Rahmen des Aktionstags „Mach mit!“ auf einem SDG-Plakat Klebepunkte zu setzen und auf diese Weise das Handlungsfeld hervorzuheben, das aus deren Sicht für ein lebenswertes, zukunftsfähiges Schwabach besonders wichtig ist.

Ergebnis: Bei der Aktion (Dauer: ca. 1,5 Stunden) wurden vom Lautpublikum insgesamt 26 Klebepunkte gesetzt. Am häufigsten hervorgehoben wurden die Nachhaltigkeitsziele „Maßnahmen zum Klimaschutz, SDG 13“ (3 Stimmen), „Saubere und bezahlbare Energie, SDG 7“ (4 Stimmen) und „Frieden, Gerechtigkeit und Institutionen, SDG 16 (8 Stimmen). Die Nachhaltigkeitsziele „Industrie, Innovation, Infrastruktur, SDG 9“, „Leben unter Wasser, SDG 14“ und „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, SDG 17“ erhielten keine Stimme. Die Verteilung der Punkte nach Bedeutung eines konkreten Nachhaltigkeitsziels wird in der nachfolgenden Tabelle aufsteigend dargestellt.

Bewertung	Globales Nachhaltigkeitsziel (SDG)
0 Klebepunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 9 „Industrie, Innovation, Infrastruktur“</li> <li>• SDG 14 „Leben unter Wasser“</li> <li>• SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“</li> </ul>
1 Klebepunkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 5 „Geschlechtergleichheit“</li> <li>• SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“</li> <li>• SDG 11 „Nachhaltige Städten und Gemeinden“</li> <li>• SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“</li> <li>• SDG 15 „Leben an Land“</li> </ul>
2 Klebepunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“</li> <li>• SDG 4 „Hochwertige Bildung“</li> </ul>
3 Klebepunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 1 „Keine Armut“</li> <li>• SDG 2 „Kein Hunger“</li> <li>• SDG 6 „Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen“</li> <li>• SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“</li> </ul>
4 Klebepunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“</li> </ul>
5 Klebepunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energie“</li> </ul>
8 Klebepunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“</li> </ul>

## Fazit und Bewertung

Bei den im Jahr 2022 vorgenommenen Teilnehmungsformaten zur Nachhaltigkeitsstrategie handelt es sich um kleine, offene Partizipationsmaßnahmen. Ziel der Aktionen war es, die Stadtgesellschaft für das Thema nachhaltige Kommunalentwicklung zu sensibilisieren, ein erstes Stimmungsbild aus der Stadtgesellschaft abzubilden und konkrete Ideen stichprobenartig abzufragen. Eine solche qualitative Erhebungsmethode hat nicht den Anspruch, eine möglichst große Anzahl an Daten und Messwerten zu sammeln. Sie bietet Raum für ausführlichere, subjektive Aussagen. Um eine klare, statistische Aussagekraft hinsichtlich der Bedeutung konkreter Transformationsfelder zu erhalten, müssen zusätzliche quantitative Befragungen umgesetzt werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die angebotenen Partizipationsmöglichkeiten von den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern sehr wertgeschätzt wurden. Die Durchführung weiterer Teilnehmungsmaßnahmen wird begrüßt. Einzelne Personen aus der Stadtgesellschaft möchten den Partizipationsprozess und/oder die Strategieentwicklung aktiv mitgestalten und sind bereits mit der Koordinationsstelle in Kontakt getreten.